

Forschungsgruppe Waldinitiativen und milieu-konforme Kommunikation



Kommunikation mit Prekären:

Die Prekären (PRE) bilden eine Gruppe mittleren bis höheren Alters, die sich eher am unteren Rand unserer Gesellschaft bewegt. Das Milieu hat somit mit sozialer Ausgrenzung und finanziellen Problemen zu kämpfen. Durch diese Erfahrungen ist die prekäre Gesellschaft oftmals hoffnungslos und strebt nach Identität und Zugehörigkeit. Bei der Kommunikation sollte man deshalb Umgangssprache nutzen und auf Fremdwörter oder Anglizismen verzichten. Aufgrund ihrer Ausgrenzungserfahrungen sollte man darauf achten, sich respektvoll und auf Augenhöhe mit den Teilnehmern auszutauschen und ihnen ein Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln. Um Teilnehmer aus diesem Milieu zu gewinnen, fokussiert man sich auf Printmedien wie z.B. die Lokalzeitung, Angelzeitung oder kostenlos ausgegebene Wochenanzeiger. Zudem kann man Flyer in Schützen- oder Bürgervereinen, Sozialkaufhäusern und Angelclubs verteilen.

Beispiel-Maßnahme:

Als Exkursionsteil von Veranstaltungen ist für die Prekären eine Waldführung mit einer Pilzsammel-Aktion geeignet. Dabei können die Teilnehmer mit dem Wald in Verbindung kommen und zudem auch selbst aktiv werden. Bei dieser Mitmach-Aktivität wird die Gruppe zusammengebracht, es werden „Sammelerfolge“ geteilt und auf diese Weise ein Gemeinschaftsgefühl ausgelöst. Somit wird das Beteiligungsinteresse der Prekären geweckt und sie können sich womöglich vorstellen, selbst Teil eines lokalen Forstnetzwerkes zu werden. Am Ende der Führung dürfen die Teilnehmer die Pilze dann mit nach Hause nehmen. Zusätzlich bietet es sich an, ein paar Rezepte in ausgedruckter Form mit auf den Weg zu geben.